



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Anke Spoorendonk (SSW)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Vergleichsstudie der Berufsbildungssysteme

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Am 16. September 2009 traf sich auf Initiative des damaligen Ministeriums für Arbeit, Soziales und Europa das deutsch-dänische Arbeitsmarktforum in Bov und diskutierte dort u.a. die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen. Prof. Dr. Wille Petersen vom BIAT Universität Flensburg sagte anschließend zu, eine vom Bundesbildungsministerium finanzierte Vergleichsstudie der deutschen und dänischen Berufsbildungssysteme durchzuführen.

Vorbemerkung der Landesregierung:

Zu den größten Problemen des grenzüberschreitenden deutsch-dänischen Arbeitsmarktes zählt die nicht geregelte gegenseitige Vergleichbarkeit von Berufsabschlüssen. Zuständig für Abschluss entsprechender Vereinbarungen ist die nationalstaatliche Ebene, das heißt in diesem Falle die dänische Regierung in Kopenhagen und die Bundesregierung in Berlin. Viele Akteure in der Region und auch seitens der Landesregierung Schleswig-Holstein bemühen sich seit Jahren, hier Fortschritte zu erzielen.

Die vielfältigen Interventionen haben zwischenzeitlich Erfolg gezeigt. Auf Einladung der zuständigen Ministerien in Berlin und Kopenhagen hat am 16. September 2009 in Padborg ein Workshop stattgefunden, bei dem eine gemeinsame Strategie zur Gestaltung des Anerkennungsprozesses entwickelt worden ist. Das Arbeitsressort wird den weiteren Umsetzungsprozess aktiv und konstruktiv begleiten.

1. Ist dem Bildungsministerium bekannt, ob die Finanzierung dieser Studie steht?

Antwort zu 1.:

Die Studie wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert.

2. Wurde der Auftrag für diese Studie bereits erteilt?

Antwort zu 2.:

Ja, Herr Prof. Dr. Petersen vom Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) der Universität Flensburg ist am 21.04.2010 vom BMBF mit der Durchführung der Studie „Vergleich der Systeme der beruflichen Erstausbildung und Identifizierung von Problemfeldern bei der Anerkennung von beruflichen Qualifikationen in Deutschland und Dänemark vor dem Hintergrund der Verbesserung der Mobilität von Auszubildenden und Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt“ beauftragt worden.

3. Wenn ja, wann wird mit den Ergebnissen gerechnet?

Antwort zu 3.:

Für die Erarbeitung der Studie ist ein Zeitraum von drei Monaten vorgesehen. Entsprechend sollten die Ergebnisse der Studie Ende Juli 2010 vorliegen.

4. Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 4.:

Entfällt, siehe Antwort zu 2.